

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 2 (1908)
Heft: 3

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wir 400 m³ Erde, so würde die Erde auf dem Stück Land überall einen Meter (1 m) hoch werden. Wir haben aber nur 60 m³ Erde, also muß diese auf die 400 m² verteilt werden. So, daß wir dann rechnen müssen $60 \text{ m}^3 : 400 \text{ m}^2$.

$$\text{Inhalt des Stück Landes} = 20 \text{ m} \times 20 \text{ m} = 400 \text{ m}^2.$$

$$\text{Inhalt der Schicht} = \frac{l \times b \times h}{20 \times 20 \times ?} = 60 \text{ m}^3;$$

Die Höhe wird gesucht. $l \times b = 400$

$$\times h = \frac{\text{Inhalt der Schicht}}{60 \text{ m}^3} : 400 = 0,15 \text{ m} = 15 \text{ cm}.$$

Die Schicht wird also 15 cm hoch.

- 2) Der Meister verarbeitet für 5500 Fr. Material (Holz, Leder, Tuch); das sind 100%. Er hat 880 Fr. Geschäftsspesen (Arbeitslöhne); 880 Fr. sind soviel % als 1% von 5500 Fr. = 55 Fr. in 880 Fr. enthalten ist.

$$\text{Rechnung: } 1\% \text{ von } 5500 \text{ Fr.} = 55 \text{ Fr.} \quad 1\% = \frac{1}{100}$$
$$880 \text{ Fr.} = 880 : 55 = 16\% \quad = : 100$$

Die Auslagen betragen also 16% des Materials.

- 3) Der Verkaufspreis beträgt 420 Fr. Der Gewinn 20% des Verkaufspreises.

$$\text{Rechnung. } 1\% \text{ von } 420 \text{ Fr.} = 4,20 \text{ Fr.}$$

$$20\% = 20 \times 4,20 \text{ Fr.} = 84 \text{ Fr.}$$

Der Meister gewinnt also 84 Fr.



Wer kann mir ein Exemplar von Nummer 7 der Schweizerischen Taubstummenzeitung vom letzten Jahr geben? D. R.

Der Taubstummenverein „Aspernössi“ in Bern stiftete die schöne, große Gabe von 25 Franken für das Taubstummenheim!

J. B. in R. Ihre freundlichen Zeilen haben mir wohl getan, die „Schülerzeitung“, welche ich allerdings auch redigiere, erhalten Sie nun regelmäßig. Ihre Tochter Marie grüßt mich auch herzlich. Den Deckel hat sie wohl schon bekommen?

Anton Casanova, Maler in Danis-Tavanasa schreibt mir: „Ich kann das Erscheinen der Schweizerischen Taubstummenzeitung nur froh begrüßen und jeder Schicksalsgenosse wird Freude an derselben finden. Ich bin gewesener Zögling der Taubstummenanstalt in Alarau und lasse deshalb alle Alrauer Taubstummen und Bekannten freundlich grüßen.“

An die Luzerner. Von Luzern habe ich viel mehr berichtet, als von Basel und Zürich, siehe im letzten Jahrgang d. Bl. Seite 63, 125, 190, 200 oben, 202 (sogar mit einem Bild!) und 214. Sie können also nicht sagen, ich hätte nichts vom Luzerner Verein berichtet! Den Empfang der 10 Franken fürs Taubstummenheim habe ich bereits in Nr. 1 des jetzigen Jahrgangs, Seite 12 bescheinigt; es sei hier nochmals herzlich dafür gedankt! Dass ich in unserem Blatt Taubstummen-Anstalten und -Direktoren bringe, hat viele, viele ehemalige Schüler derselben außerordentlich erfreut und interessiert, was mir beweist, dass bei den Taubstummen die Dankbarkeit und der Wissensdurst noch nicht ausgestorben ist. Ich bringe aber nicht „nur“ Taubstummenlehrer; lesen Sie, bitte, das Blatt aufmerksamer! Auch von Gehörlosen habe ich schon sehr viel berichtet, z. B. Seite 10, 29, 38, 42, 74 (noch nicht zu Ende) 90, 116, 133, 154, 165 usw. — Der große Haufen Dankesbriefe von Taubstummen ermutigt mich, das Blatt in dieser Weise weiter zu leiten und womöglich noch zu vervollkommen. Ob ich es wirklich treu und ehrlich mit meinen Schicksalsgenossen meine, was Sie bezweifeln, dieses Urteil überlasse ich getrost Gott und aufrichtigen Menschen. Nach wie vor bleibe ich euch Luzernern trotz allem von Herzen zugetan!

Ehr. B. in B. Nichts geben ist in solchen Fällen geratener! Danke für den Glückwunsch; Ihrem Meister gute Besserung.

A. S. in B. Ihr Brief und Spruch haben mich sehr gefreut. Dieses Jahr zahlt Ihnen schon jemand anders das Blatt. In Langenthal oder hier werden Sie uns alle willkommen sein.

Hs. A. in B. Herr Ellenberger ist jetzt Vorsteher der neuen großen Anstalt für schwachsinnige Kinder in Burgdorf. Also auf Wiedersehen in Frauenkappelen oder wo es sei! Ihr Dank für die Taubstummen-Zeitung tut mir wohl.

Nach Bern gesucht ein intelligenter, tbst. **Geselle** zu einem tbst. Schneidermeister für sofort. Gute Behandlung, Rost und Logis im Hause. Auskunft erteilt gerne der Redakteur d. Bl.